



Das Leistungsabzeichen in Gold: Übungsfragen

Verabschiedet in der Klausurtagung der Verbandsjugendleiter im Januar 2009

Die Fragen entstammen dem Buch „Die Musikkunde neu denken“ von Michael Stecher

Erschienen im Verlag „De Haske“

Intervall- und Tonsysteme

Übungs- und Verständnisfragen

④④ ▷ 1 • 1 • 8

Mit welchen zwei Verfahren lassen sich

Tonabstände messen und darstellen?

Was sind die Kennzeichen dieser beiden Verfahren?

⑤⑤ ▷ 1 • 1 • 9

Was ist der Cent-Maßstab und wo liegt sein Vorteil?

⑦⑦ ▷ 1 • 2 • 1

Was ist ein gleichstufig temperiertes Tonsystem?

⑨⑨ ▷ 1 • 2 • 2

Wie werden die modernen Intervalle in ihrer

Feinbestimmung gekennzeichnet?

⑩⑩ ▷ 1 • 2 • 2 + 1 • 2 • 3 + 1 • 3 • 3

Unser modernes Tonsystem weist reine, große und kleine Intervalle auf. Wie kommt es zu dieser Form der Intervallbezeichnungen? (4 Begründungen)

⑦⑦ ▷ 1 • 3 • 4

Erkläre die Gesetzmäßigkeiten der reinen

Schwingungsverhältnisse einer schwingenden Saite anhand eines Monochordes.

Wie werden dabei die Zusammenhänge zwischen der Tonhöhe und der Saitenlänge deutlich?

②④ ▷ 1 • 3 • 7 + 1 • 3 • 11

Warum lassen sich Intervallsysteme oder -zirkel mit reinen Intervallen nie schließen?

②⑤ ▷ 1 • 3 • 8 → 1 • 3 • 10

Was ist das pythagoreische Komma?

Wie definiert man allgemein den Kommabegriff?

②⑦ ▷ 1 • 3 • 12

Was versteht man unter dem mathematischen

Prinzip der harmonischen Teilung und welche

Bedeutung hat dieses Prinzip für die Intervalle?

④③ ▷ 1 • 5 • 6 + 1 • 5 • 12

Welche Gemeinsamkeiten haben Dur- und Mollskalen und wo unterscheiden sie sich in ihrem Aufbau?

④④ ▷ 1 • 5 • 7

Wo ist die Mitte einer siebenstufigen Skala?

Warum kann man die Tetrachordbeschreibung

bei den Dur- und Molltonleitern auch

als skurrile Schulbuchweisheit auffassen?

④⑨ ▷ 1 • 6 • 2

Was versteht man unter dem Phänomen

der Naturton- oder Obertonreihe?

⑤⑩ ▷ 1 • 6 • 2

Was sind die beiden Bauprinzipien der Obertonreihe?

⑤① ▷ 1 • 6 • 2 + 1 • 6 • 3

Wie werden innerhalb der Obertonreihe

die natürlichen Intervallverhältnisse dargestellt?

⑤② ▷ 1 • 3 • 12 + 1 • 6 • 3

Wie hängt das Prinzip der harmonischen Teilung

mit dem Aufbau der Obertonreihe zusammen?

⑤⑥ ▷ 1 • 6 • 8

Wie sind die Zusammenhänge zwischen

der Naturtonreihe und dem Ventilsystem

moderner Blechblasinstrumente?



Das Leistungsabzeichen in Gold: Übungsfragen

Verabschiedet in der Klausurtagung der Verbandsjugendleiter im Januar 2009

Die Fragen entstammen dem Buch „Die Musikkunde neu denken“ von Michael Stecher

Erschienen im Verlag „De Haske“

Wahrnehmen, Üben und Lernen Übungs- und Verständnisfragen

③⑩ ▷ 2•3•6 + 2•3•18

Was versteht man unter den beiden Übungsprinzipien „Gewissen beruhigen“ und „Hoffnung“? Warum taugen beide nicht?

③⑧ ▷ 2•3•12

Welche drei Bedingungen haben entscheidenden Einfluss auf die Übe- und Lernleistungen?

③⑨ ▷ 2•3•14 + 2•3•15

Was ist die selektive Aufmerksamkeit und wie wird sie durch den Scheinwerfer im Gehirn gesteuert?

④① ▷ 2•3•14

Warum ist die Automatisierung für die selektive Aufmerksamkeit von größter Bedeutung?

④② ▷ 2•3•15

Wie und warum helfen die Kreise der rotierenden Aufmerksamkeit beim Üben?

④③ ▷ 2•3•18 + 2•3•19

Üben ist Wiederholung, aber Wiederholung ist noch nicht üben. Was meint diese Kernaussage?

④⑦ ▷ 2•3•20

Mit welchen Übemethoden kann die Aufmerksamkeit beim Üben erhalten und gesteigert werden?

④⑧ ▷ 2•3•20

Was sind Strategien der Textveränderung?

Intonationskunde Übungs- und Verständnisfragen

①② ▷ 3•2•2 → 3•2•5

Vergleiche die folgenden Begriffe: Grundstimmung und Intonation.

①③ ▷ 3•2•4

Was meint Intonieren und wer ist vom Intonationsprozess betroffen?

②③ ▷ 3•6•1 + 3•6•2

Was sind Schwebungen und warum sind sie ein wichtiges Kriterium für „Verstimmung“?

②④ ▷ 3•6•2

Wie ändert sich der Charakter unserer Klangempfindung, wenn sich Tonfrequenzen immer mehr voneinander entfernen?

③⑦ ▷ 3•7•2

Was sind Differenz- oder Kombinationstöne und wie lassen sich deren Schwingungszahlen errechnen?

③⑧ ▷ 3•7•2

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Differenztöne entstehen?



Das Leistungsabzeichen in Gold: Übungsfragen

Verabschiedet in der Klausurtagung der Verbandsjugendleiter im Januar 2009

Die Fragen entstammen dem Buch „Die Musikkunde neu denken“ von Michael Stecher

Erschienen im Verlag „De Haske“

Stilkunde und Vortragslehre

Übungs- und Verständnisfragen

②① ▷ 4•4•2

Worin liegen die wesentlichen Unterschiede bezüglich der Artikulation und Phrasierung zwischen Karajan und Harnoncourt?

③⑦ ▷ 4•6•1

Welche beiden Aufführungsprinzipien stehen einander heute in noch nie dagewesener Offenheit gegenüber?

③⑨ ▷ 4•6•1

Welche Interpretationsprinzipien werden bei der Auffassung der Musik als Klangrede verfolgt?

④② ▷ 4•6•3

Was ist das tragende Gerüst der Musik zwischen 1600 und 1800?

④③ ▷ 4•6•3

Was versteht man in der historisch orientierten Aufführungspraxis unter dem Skandieren und was meint dieser Begriff in der Sprachrhetorik?

④⑧ ▷ 4•6•5

Welche Bedeutung hat der Bindebogen für den musikalischen Dialog?

④⑨ ▷ 4•6•5

Warum kann ein Bindebogen weitaus mehr sein als nur eine geglättete Legatoanweisung?

⑤③ ▷ 4•7•2

Wie und warum kann das Begriffspaar „sprechende“ bzw. „malende“ Musik den Wandel im musikalischen Vortrag verdeutlichen?